

Presseinformation

Olympisches Flair – aber erst mal in Sochi

03.05.16: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler startet bei den Sochi Open in Russland

Im Hintergrund sind noch schneebedeckte Berge zu sehen, aber dort, wo ab Mittwoch bei der World Tour des Weltverbandes das Hauptfeld der Sochi Open seinen Spielbetrieb aufnehmen wird, herrschen angenehme Temperaturen und wenn es so bleibt, „dann ist das gutes Spielwetter“, sagt Ilka Semmler. Gemeinsam mit Partnerin Katrin Holtwick sollen wieder wertvolle Weltranglistenpunkte gesammelt werden, um im Kampf um ein Ticket für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro mitmischen zu können.

Sochi ist noch als Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2014 in Erinnerung. Doch in der Stadt am Schwarzen Meer herrschten schon damals vor zwei Jahren durchweg hohe Temperaturen, so verwundert es nicht, dass auch die Beachvolleyballer mit ihrer World Tour dort Station machen. „Es scheint wirklich eine echte Sportstadt zu sein und ist ein bisschen anders als viele russische Orte, die ich kenne“, sagt Katrin Holtwick. Die Strandpromenade ist schön und der Center Court liegt direkt am Hotel, „eigentlich schon fast im Hotel“, freut sich Trainer Tilo Backhaus über die kurzen Wege und guten Bedingungen.

Auch wenn bei den Sochi Open einige brasilianische Topteams fehlen, ist das Turnier wie jedes andere Open stark besetzt. Für Katrin Holtwick und Ilka Semmler ist es ohnehin unerheblich, gegen wen sie antreten müssen: „Die Brasis waren in China auch nicht dabei“, sagt Ilka Semmler, „das ist also kein Garant dafür, weit zu kommen.“ Auch in Sochi müssen starke Teams bezwungen werden, „um oben zu landen“, weiß Katrin Holtwick.

Coach Backhaus ist überzeugt von seinen Schützlingen: „Wir können bei jeder Art von Turnierbesetzung weit kommen, das zeigen die aktuellen Leistungen.“ Zuletzt gab es bei den Stops in China einen 9. Platz in Fuzhou, einen 5. in Xiamen und sogar eine Bronzemedaille bei den Vitoria Open in Brasilien. In der aktuellen Weltrangliste liegen Katrin Holtwick und Ilka Semmler, die für den Seaside Beachclub Essen starten, auf Rang sieben.

Nach dem Turnier in Sochi, das am Sonntag mit den Medaillenspielen endet, geht es Schlag auf Schlag weiter: Ein Open in Antalya in der Türkei, eins in Cincinnati in Ohio/USA sowie ein Grand Slam in Moskau bis zum 29. Mai. Erst dann darf wieder von einer Verschnaufpause die Rede sein. Doch zunächst sollen am Schwarzen Meer Punkte eingefahren werden. „Wie immer gilt die Devise“, so Ilka Semmler, „wenn wir es schaffen, unser Ding zu spielen, ist alles möglich.“

